

VERKEHRÜBUNGSPLÄTZE FÜR KINDER – SPIELERISCH RADFAHREN LERNEN IM VEEDEL



Um die Verkehrssicherheit von Kindern und Heranwachsenden zu fördern, hat das Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung der Stadt Köln drei zentral gelegene Verkehrsübungsplätze in Kölner Stadtvierteln („Veedeln“) auf vorhandenen, aber bislang anderweitig oder nicht genutzten Flächen geschaffen. Sie bieten Kindern die Möglichkeit, sich wohnortnah auf spielerische Art und Weise mit Verkehrsregeln auseinanderzusetzen. Das fördert nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit der Heranwachsenden.

Alte Idee neu gedacht: Verkehrsübungsplätze sind zwar keine neue Erfindung, liegen jedoch meist außerhalb und sind nur mit gewissem Aufwand nutzbar. Im Gegensatz dazu bieten wir ein niedrighschwelliges Angebot für alle an: (fast) jederzeit, kostenfrei und ohne Anmeldung.

Den Anstoß für das Projekt lieferte der politische Beschluss, auf dem Ottmar-

Pohl-Platz im Kölner Stadtteil Kalk einen Verkehrsübungsplatz für Rad fahrende Kinder zu schaffen. Nach Überprüfung der Realisierbarkeit, u.a. im Rahmen von Ortsterminen, wurde der Übungsparcours geplant und im Jahr 2022 auf einer Fläche von 25 mal 28 m markiert. Dargestellt sind verschiedene Verkehrssituationen, die mit Fahrrad, Laufrad, Roller etc. eingeübt werden können. Verkehrszeichen wurden in Form von Piktogrammen auf dem Boden markiert. Der Verzicht auf bauliche Elemente ermöglicht alternative Nutzungen sowie die Befahrbarkeit für Einsatzfahrzeuge. Dadurch konnte die Maßnahme zügig geplant und realisiert werden. Der Platz hat sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt insbesondere für Familien entwickelt. Eltern können hier mit ihren Kindern sicher, wohnortnah und unter Aufsicht das Radfahren im Straßenverkehr einüben. Darüber hinaus finden dort auch Aktionen zur Verkehrserziehung statt (z.B. Radfahrkurse speziell für Frauen, Aktion „Toter Winkel“ von ADAC und Stadt Köln).

Projektmanagement:

- Stadt Köln, Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung

Kontakt:

- Ansprechpartner: Dagobert Kühns
- E-Mail: fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de
- Projekthomepage: <https://www.stadt-koeln.de/artikel/72249/index.html>

54



https://www.instagram.com/reel/C_BBTRNMAho/?igsh=MTZ6ZWNxMWp1OWdpOQ



KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

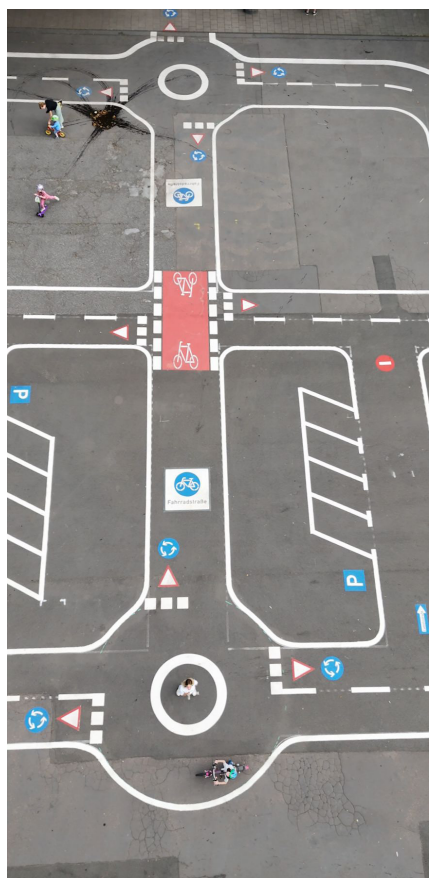
- **BUNDES LAND:**
Nordrhein-Westfalen
- **ZIEL:**
Förderung der Verkehrssicherheit, insbesondere von Kindern und Heranwachsenden
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Positives Feedback und hohe Akzeptanz, insbesondere von Rad fahrenden Kindern
- **FINANZIERUNG:**
Stadt Köln
- **PROJEKTSTATUS:**
Abgeschlossenes Projekt
- **ZEITRAUM:**
2022 bis 2024

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Auf drei Verkehrsübungsplätzen im zentralen Kölner Stadtgebiet können Kinder spielerisch und sicher das Radfahren üben und den Umgang mit Verkehrsregeln lernen. Dank der günstigen Lage in der Nähe von Kitas und Schulen entfallen lange Wege. Das Angebot richtet sich zwar vornehmlich an Kinder, ist aber offen für alle Altersgruppen. Die Verkehrsübungsplätze konnten schnell und kostengünstig umgesetzt werden, da auf bauliche Elemente verzichtet wurde und bereits versiegelte Flächen genutzt wurden.

VERKEHRSÜBUNGSPLÄTZE FÜR KINDER – SPIELERISCH RADFAHREN LERNEN IM VEEDEL

54



bereits im Vorfeld als Spielfläche genutzt, war jedoch wenig ansprechend. Hier wurde in einem ersten Schritt das Parken unterbunden und die Gestaltung anschließend so abgestimmt, dass ein reibungsloser Marktbetrieb möglich ist.

Die Auszeichnung mit dem Deutschen Fahrradpreis soll auch andere Kommunen dazu ermuntern, Verkehrsübungsplätze einzurichten. Diese können mit überschaubarem planerischen und finanziellen Aufwand nicht nur den Radverkehr und die Verkehrssicherheit für Kinder, sondern auch das soziale Miteinander fördern.

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in Ihrem Projekt?

Die Verkehrsübungsplätze im Veedel tragen als Element der Radverkehrsförderung zu einer nachhaltigeren Mobilität bei. Insbesondere Kinder lernen hier früh den sicheren Umgang mit dem Fahrrad und anderen nicht motorisierten Fortbewegungsmitteln wie Laufrad, Roller oder Inlineskates. Flächen-Neuersiegelung wird vermieden, da auf bereits vorhandene, versiegelte Flächen zurückgegriffen wird. Zudem erlaubt die Ausgestaltung alternative Nutzungen. Das Projekt erzielt bei geringem planerischen und finanziellen Ressourceneinsatz einen größtmöglichen verkehrlichen Effekt.

Auch für Schulen und Bildungseinrichtungen können die Übungsplätze eine wertvolle Ergänzung im Rahmen der Verkehrserziehung sein.

Aufgrund der positiven Resonanz hat die Stadt Köln zwei weitere Verkehrsübungsplätze nach diesem Standard im Stadtgebiet geschaffen: 2022 im Vorgebirgspark im Stadtteil Raderthal sowie 2024 auf dem Auerbachplatz im Stadtteil Sülz.

Der Auerbachplatz stellte eine Besonderheit dar, weil auf der Fläche zweimal wöchentlich ein Wochenmarkt stattfindet und der ungestörte Marktbetrieb gesichert werden musste. Zudem wurde der Bereich